

Vortrag an den Ministerrat

Verhaltenskodex zur Korruptionsprävention im öffentlichen Dienst „Die VerANTWORTung liegt bei mir – EINE FRAGE DER ETHIK“

Korruption ist der Missbrauch anvertrauter Macht zum privaten Nutzen oder Vorteil. Sie gefährdet den Rechtsstaat und die Demokratie, indem sie an dessen Fundamenten, wie dem Grundsatz der Gleichbehandlung, rüttelt. Korruption schadet der Attraktivität Österreichs als Wirtschaftsstandort, indem sie zu Wettbewerbsverzerrungen und Verteuerungen führt. Nicht zuletzt trübt sie das Ansehen des öffentlichen Sektors nachhaltig, indem sie einen Vertrauensverlust der Bevölkerung in dessen Effizienz, Zuverlässigkeit und Integrität bewirkt.

Österreich und sein öffentlicher Dienst sind im Bereich der Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung sehr engagiert. Österreich hat eine Reihe internationaler Vereinbarungen unterzeichnet, die dazu verpflichten, Maßnahmen im Bereich der Korruptionsprävention zu treffen und diese einer regelmäßigen Evaluierung zu unterziehen. Die UN-Konvention gegen Korruption und die einschlägigen Abkommen des Europarats sehen unter anderem die Erarbeitung eines Verhaltenskodex vor, der den öffentlich Bediensteten Maßstab für ihr tägliches Handeln sein soll.

Dies wurde zum Anlass genommen, den Verhaltenskodex aus 2008 für öffentlich Bedienstete aller Gebietskörperschaften zu evaluieren und grundlegend zu überarbeiten. Diese Evaluierung und Überarbeitung ist eine der Maßnahmen des Aktionsplans 2019-2020 der Nationalen Anti-Korruptionsstrategie. Die Überarbeitung des Verhaltenskodex erfolgte unter Federführung des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport im Rahmen des Koordinationsgremiums zur Korruptionsbekämpfung. In fünf Arbeitsgruppen waren Expertinnen und Experten des Bundes, der Länder, der Städte und Gemeinden, der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst, der younion – Die Daseinsgewerkschaft sowie Transparency International Austrian Chapter vertreten.

Der Verhaltenskodex zur Korruptionsprävention im öffentlichen Dienst „Die VerANTWORTung liegt bei mir – EINE FRAGE DER ETHIK“ erläutert einschlägige Regelungen sowohl des Straf- als auch des Dienstrechts, ohne dabei selbst neue Normen zu schaffen. Er spricht alle öffentlich Bediensteten direkt an und macht Führungskräfte und Organisationsverantwortliche auf ihre spezielle Verantwortung im Bereich der Korruptionsprävention aufmerksam. Der Verhaltenskodex dient der Schärfung des Bewusstseins der öffentlich Bediensteten aller Ressorts und Gebietskörperschaften und bietet praxisbezogene Antworten zu Fragen der Korruptionsprävention. Er unterstützt öffentlich Bedienstete dabei, ihre persönlichen ethischen Grundsätze an jenen der Korruptionsprävention auszurichten.

Ergänzend zum Verhaltenskodex und auf diesen abgestimmt hat das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport unter der Federführung der Verwaltungsakademie des Bundes in Kooperation mit dem Österreichischen Städtebund ein E-Learning-Programm entwickelt. Es ermöglicht eine interaktive und individuelle Auseinandersetzung mit dessen Zielen und Inhalten. Das BMKÖS stellt das E-Learning-Programm den Ressorts und Gebietskörperschaften zur entsprechenden internen Verwendung und Verbreitung zur Verfügung.

Der Verhaltenskodex soll allen öffentlich Bediensteten im Bundesdienst zur Orientierung und Bewusstseinsbildung nachweislich zur Kenntnis gebracht werden, wobei verstärkt moderne Kommunikationsmethoden wie das E-Learning-Programm genutzt werden sollen. Der Verhaltenskodex soll künftig ein fixer Bestandteil der Aus- und Weiterbildung der Bediensteten sein.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zustimmend zur Kenntnis nehmen.

12. November 2020

Mag. Werner Kogler
Vizekanzler

Beilage: Verhaltenskodex zur Korruptionsprävention im öffentlichen Dienst
„Die VerANTWORTung liegt bei mir – EINE FRAGE DER ETHIK“